

## Belagserneuerung in Ausserschwyz

Auf der Kantonsstrasse Siebnen-Schübelbach wird auf dem Abschnitt Polizeiposten bis Haslenstrasse Schübelbach der Belag erneuert. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang Juli.

(BD/i) Ab dem 7. Juni wird auf der Kantonsstrasse Siebnen-Schübelbach auf einer Länge von rund 1500 Metern der Fahrbelag saniert und auf einem kurzen Teilstück das Trottoir erneuert. Es ist vorgesehen, vom Polizeiposten Siebnen bis zur Oststrasse den bestehenden Deckbelag der Fahrbahn abzufräsen und mit einem neuen Deckbelag (SMA) zu versehen. Von der Oststrasse bis zur Haslenstrasse werden die Spurrinnen mittels Feinfräsen eliminiert und die gesamte Fahrbahnfläche mit einem Kaltmikrobelag überzogen. Das Trottoir wird in der Brestenburgstrasse auf einer Länge von rund 80 Metern erneuert. Die Sanierung erfolgt in Koordination mit der laufenden Baustelle beim Bachdurchlass Betttau.

### Teilweise mit Lichtsignalanlage

Während der Bauzeit wird der Verkehr in der Regel im Gegenverkehr, teilweise jedoch mittels Lichtsignalanlage einspurig geführt. Auf die Zugänglichkeit der angrenzenden Liegenschaften und Geschäftsbetriebe wird weitgehend Rücksicht genommen.

Die Bauherrschaft und sämtliche am Bau Beteiligten sind bestrebt, die Arbeiten termingerecht und unter grösstmöglicher Rücksichtnahme auf alle Betroffenen durchzuführen.

## BAUGESUCHE

### a) innerhalb der Bauzonen Schwyz

Bauherrschaft: Josef Föhn-Schuler, Oberfeld 47, 6430 Schwyz; Grundeigentümer: Josef und Silvia Föhn-Schuler, Oberfeld 47, 6430 Schwyz. Bauobjekt: An-/Umbau des bestehenden Wohnhauses mit An-/Neubau Einfamilienhaus, Oberfeld 47, Schwyz, KTN 3408, Koordinaten 692 425/209 055.

### Arth

Bauherrschaft: Oberallmeind-Genossame Arth, vertreten durch Rolf Steiner, Bahnhofstrasse 13, 6410 Goldau. Bauobjekt: Umbau Verkaufslokal im Restaurant Krone, Gotthardstrasse 22, Arth, KTN 358, Koordinaten 682 340/212 950.

### Ingenbohl

Bauherrschaft: STWEG Gersauerstrasse 24, vertreten durch Bruno Bianchi, Wylenstrasse 9, 6440 Brunnen. Bauobjekt: Geräteschopf, Gersauerstrasse 24, Brunnen, GB 1011, Koordinaten 688 500/205 660.

Bauherrschaft: Apart Elite AG, vertreten durch Kurt Achermann, Axenstrasse 1, 6440 Brunnen; Projekt: Karl Küttel, Architekturbüro, Bläuistrasse 9, 6442 Gersau. Bauobjekt: Erweiterung Terrassenverglasung, Axenstrasse 1, Brunnen, GB 889, Koordinaten 688 765/205 410.

Bauherrschaft: Walter und Edith Furter, Bristenstrasse 29, Brunnen; Projekt: pgg planungsgruppe glarus ag, Windeggstrasse 16, 8867 Niederurnen. Bauobjekt: Einfamilienhaus, Dammstrasse 14a, Brunnen, GB 2142, Koordinaten 689 009/205 768.

### Muotathal

Bauherrschaft: Markus und Andrea Föhn-Schelbert, Hauptstrasse 15, Muotathal; Projekt: ARDE Architektur Design GmbH, Waldstätterquai 2, 6440 Brunnen. Bauobjekt: Einfamilienhaus, Wehrwald 1, Muotathal, KTN 1902, Koordinaten 701 000/203 300.

### Oberiberg

Bauherrschaft: Fredi Dettling-Steiner, Laburgstrasse 56, Oberiberg; Projekt: Franz Marty, Planungsbüro, Unteriberg; Grundeigentümer: Berthold Dettling-Holderer, Laburgstrasse 56, 8843 Oberiberg. Bauobjekt: Einfamilienhaus, Laburgstrasse, Oberiberg, KTN 357, Koordinaten 701 210/209 700.

### Gersau

Bauherrschaft: Cornelia Anastasi und Martin Witzig, Fuchsweg 4, 8044 Zürich; Projekt: Karl Küttel, dipl. Architekt HTL, Bläuistrasse 9, 6442 Gersau; Grundeigentümer: Rolf Früh, Alte Landstrasse 34, 8702 Zollikon, und Rigi-Scheidegg AG, Gersau. Bauobjekt: Einfamilienhaus, Rigi-Scheidegg, Gersau, KTN 834 und 833, Koordinaten 682 500/208 950.

### b) ausserhalb der Bauzonen Schwyz

Bauherrschaft: Alois und Doris Schmidig-Koller, Allerheiligen 8, 6432 Rickenbach; Projekt: Birchler & Partner GmbH, Architektur und Bauleitung, Bahnhofplatz 1, 6440 Brunnen. Bauobjekt: Einfamilienhaus mit Carport, Engberg 20, Seewen, KTN 279, Koordinaten 690 745/210 710.

# Wasseranschluss wird teurer

## Quellwasserversorgung Brunnen AG (QWV) erhöhte die Anschlussgebühren

Um wieder genügend Investitionskraft zu erhalten, hat die Quellwasserversorgung Brunnen AG (QWV) gestern neue Tarife beschlossen. Die Anschlussgebühren und teils die Grundtaxe wurden erhöht, der Kubikmeterpreis bleibt gleich.

• VON JOSIAS CLAVADETSCHER

Die Quellwasserversorgung Brunnen AG (QWV) hält sich weniger an die Gewinnoptimierung als an die Betriebsoptimierung. Das geht aus den gestrigen Beschlüssen der Aktionärsversammlung hervor. Sie waren darauf ausgerichtet, der QWV die Kapazität für künftige Investitionen nachhaltig zu sichern. Die Finanzlage der Wasserversorgung ist zwar bei einer Bilanzsumme von 1,15 Mio Franken und einem Eigenkapital von 807 000 Franken nach wie vor gesund, die flüssigen Mittel aber wurden immer geringer. Vor allem hat sich gezeigt, dass das Unternehmen zu stark von den jährlichen Anschlussgebühren abhängig ist, eine Strukturchwäche. Blieben diese wegen zu geringer Bautätigkeit mal aus, würde es um die Investitionen eng.

### Mässige Erhöhung

Mit einem neuen Tarif ist dies nun gestern verbessert worden. Er sieht künftig eine minimale Anschlussgebühr von 1000 Franken vor. Der Anschlussstarif pro Kubikmeter umbauten Raum wurde von sechs auf sieben Franken erhöht, für Sprinkleranlagen werden neu Zusatzbeiträge verlangt. Bei den Betriebsgebühren dagegen hält sich die Tarifanpassung sehr zurück. Die Grundgebühr wurde zwar für einzelne Kategorien angehoben, der letztlich massgebliche Wasserzins



Pro Wasseruhr wird die Grundgebühr erhöht: Das Trinkwasser selber bleibt in Brunnen weiterhin günstig.

Bild Andreas Seeholzer

pro Kubikmeter Wasser aber blieb unverändert bei 55 Rappen. Das ist auch im Vergleich sehr tief. Gestrichen worden ist die bisherige Ermässigung für Gewerbebetriebe, weil es zunehmend Probleme machte, diese zu definieren.

Die QWV AG rechnet mit rund 100 000 bis 150 000 Franken Mehrertrag aus diesen Anpassungen, erklärte Präsident Bernhard Reutener. Dies soll einerseits den Zufluss von Fremdkapital stoppen und andererseits die Erneuerungen im Netz aus eigener Kraft ermöglichen. Die neuen Tarife werden erstmals für das Jahr 2005 verrechnet.

Ebenfalls haben die Aktionäre gestern diskussionslos dem neuen Reglement über die Wasserabgabe zugestimmt. Es regelt das Verhältnis zwischen der Wasserversorgung und den Kunden nun systematischer und übersichtlicher. Mit diesem Reglement hat die QWV ihre Rechtslage nun ab-

schliessend bereinigt. Vor zwei Jahren ist der neue Konzessionsvertrag mit der Gemeinde verabschiedet worden, letztes Jahr die neuen Statuten, jetzt fehlte noch das Abgabereglement. Es tritt sofort in Kraft.

### Hitzesommer brachte Rekord

Das letzte Jahr war durch den heissen Hochsommer geprägt, der einerseits den Wasserverbrauch und die Erträge in die Höhe schnellen und andererseits Quellen versiegen liess. Die Klosterquellen sind ganz trocken gefallen, die Quellen am Lauererberg lieferten zehn Prozent weniger. Darum musste das Pumpwerk Stegmatt praktisch das Vierfache eines normalen Jahres fördern. Gesamthaft wurden 808 000 Kubikmeter ins Netz geliefert, ein Rekord. Bei einem Umsatz von 921 000 Franken erzielte die QWV ei-

nen Jahresgewinn von 33 000 Franken. Er erlaubte eine Dividende von fünf Prozent.

Ebenfalls hat die Aktionärsversammlung beschlossen, den bisherigen Erneuerungsfonds und den Reservefonds für eine Schutzzone Stegmatt aufzulösen und diese 265 000 Franken in den freien Reserven zusammenzulegen.

Bei den Wahlen sind Franz von Reding, Christoph Burkard und Willi Hüslar für drei weitere Jahre gewählt worden.

Fürs neue Geschäftsjahr ist vorgesehen, die Versorgungsleitung zu den Quellen in Lauerz zu erweitern. Bereits erfolgt ist eine Sitzverlegung der Quellwasserversorgung. Sie hat mit Werkstätten, Büros und Lager ihr Domizil nun in den ehemaligen Bissig-Werkstätten an der Föhneneichstrasse bezogen.

# Seilschaft für Polit-Frauen

## GV von «frauennetz kanton schwyz» in Einsiedeln

Der Verein «frauennetz kanton schwyz» plant einen Frauenstamm und ein Fachfrauenetzwerk. Präsidentin Martina Joller zog auch Bilanz aus den Wahlen.

VON CHRISTINE TSCHÜMPERLIN

«Aus Sicht der Frauen sind die Wahlen erfreulich verlaufen», konstatierte Martina Joller aus Brunnen. Die Chancen für Schwyzerinnen, gewählt zu werden, hätten sich verbessert. Die Zahl der Kantonsrätinnen hat sich von 14 auf 18 gesteigert. Gegen dreissig Teilnehmerinnen folgten am Mittwochabend den Ausführungen der Präsidentin von «frauennetz kanton schwyz». Die Generalversammlung fand im Hotel Drei Königen in Einsiedeln statt. Und die Zeitgeist-Kabarettistin Michaela Maria Drux peppte die trockene Traktandenliste mit Witz und Würze auf. Joller sprach weiter: «Noch sind die Wahlchancen von Frauen und Männern nicht ausgeglichen.» Von den Kandidatinnen seien gegen 24 Prozent gewählt worden, von den Kandidaten hingegen 32 Prozent. Frustriert zeigte sich die Generalversammlung, dass der Regierungsrat nach wie vor ein reines Männergremium ist.

### Enttäuschung bei SVP-Frauen

Ernüchterung hatte sich während und nach den Wahlen auch bei den SVP-Frauen breit gemacht. «Wir sind enttäuscht, dass das «frauennetz» nicht direkt unsere Regierungsrats-Kandidatin Sonja Böhni, unterstützt hat», brachte es Rita Marty, Rothenthurm, auf den Punkt. «Das «frauennetz» ist eine überparteiliche Organisation. Es unterstützt nie eine Person, Partei oder Vorlage direkt», erklärte Joller. Aus diesen Überlegungen habe der Vorstand eine offene Form der Unter-



Setzen sich für die Frauen ein: (von links) Vizepräsidentin Gabi Räch aus Brunnen, Liliane Schmid aus Morschach, Lisa Oetiker und Deborah Schaub, beide Brunnen, Esmeralda Reichmuth, Ibach, Birgitta Michel Thenen, Rickenbach, und Präsidentin Martina Joller, Brunnen.

Bild Christine Tschümperlin

stützung von Kandidatinnen gewählt. «Bei den Nationalratswahlen hingegen konnte eine Frauenliste erstellt werden, da jede Partei eine Kandidatin nominiert hatte», stellte Joller klar.

### Stamm zum Diskutieren

Das «frauennetz» wird weiterhin überparteilich Frauen zu einem Engagement in der Öffentlichkeit ermutigen und sie darin auch unterstützen. Gemeinsam mit der Erwachsenenbildung FFS, Schwyz, bietet es Weiterbildungskurse an, unter anderem in Rhetorik, Auftreten in der Öffentlichkeit oder Sitzungsleitung. Vorstandsmitglied Lisa Oetiker, Brunnen, ruft ausserdem neu das Ressort «Aktivitäten und Ereignisse» ins Leben. Ab Herbst soll ein ungezwungener Frauenstamm zum Diskutieren und Politisieren abgehalten werden. Am Samstag, 6. November, findet in Ausser-

schwyz ein Frauenfest statt. Im Frühling 2005 ist ein Ausflug ins Bundeshaus unter der Leitung von Nationalrätin Josy Gyr geplant. Und im Herbst 2005 steht ein Kulturwochenende für Frauen auf dem Programm.

### Fachwerk als Unterstützung

Birgitta Michel Thenen aus Rickenbach wurde neu in den Vorstand gewählt. Sie will ein Fachfrauenetzwerk gründen. «Männer haben Seilschaften, wir nicht», erklärte sie. Oft fehle Frauen in politischen Ämtern auch die Zeit für Recherchen und die notwendigen Kontakte. Ihnen möchte der Verein als kostenlose Dienstleistung ein Netzwerk von Frauen mit besonderem Fachwissen zur Verfügung stellen. Das Fachfrauenetzwerk soll ab 2005 zugänglich sein.

Weitere Informationen unter [www.frauennetz-schwyz.ch](http://www.frauennetz-schwyz.ch).

# Sieben auf einen Streich

Sieben Personen haben vor kurzem den Dirigierkurs erfolgreich abgeschlossen.

Erst-Die Rückgänge der Teilnehmerzahlen für Dirigierkurse sind eine in den letzten Jahren beobachtete Erscheinung in der ganzen Schweiz. Auf die letzte Ausschreibung meldeten sich beim SKMV gerade mal sieben Teilnehmer für die Dirigierkurse. Durchführen oder andere Lösungen suchen? Diese Frage stellten sich alle Verantwortlichen. Man sass zusammen, suchte und fand eine Lösung, die auch finanziell für alle Seiten tragbar ist. So konnte der Kurs in zwei Gruppen beginnen.

Auf die kleine Teilnehmerzahl angesprochen, meinte Kursleiter Tony Kurmann, weniger Teilnehmer heisse nicht unbedingt weniger Qualität. Oder positiv ausgedrückt: Auch eine Kleingruppe hat durchaus ihre Vorteile. Man denke an die individuelle Förderung und die Vorteile, die sich daraus ergeben. Die Kursteilnehmer bestätigten dies, allerdings drückten sie sich so aus: Du kommst viel mehr «dran».

In der letzten Maiwoche trafen sich die sieben zur praktischen Prüfung. Die Theorie hatten sie bereits Mitte Mai absolviert. Im Probelokal der Feldmusik Küsnacht beurteilte SBV-Experte Hans Zihlmann bei der Unterstufe, wie die Nordisk Rhapsodie von Trevor J. Ford dirigiert wurde. Die vier Teilnehmer: Sandro Blank (Lachen), Marisa Gallati (Näfels), Christoph Marty (Lachen), Alexandra Ziegler (Silenen).

Die drei Mittelstufenteilnehmer arbeiteten an drei verschiedenen Werken. Matthias Bachmann, Küsnacht, an «Romantische Ouvertüre» von Stephan Jäggi, Martin Halter, Wollerau, an «Heitere Ouvertüre» von Albert Benz und Walter Künzle, Bauma, an «Choral, Variationen und Fuge» von Paul Huber. Dank seriöser Vorbereitung durften alle vom Experten hören: Kurs bestanden.